Kaffeesurrogat in jeder Hinsicht den verschiedenen Wurzeln und Samen vorzuziehen, wenn das arme Volk z. B. ohne den geringsten Nutzen ein *Infusum carbonis* schlürft. Von Seiten der europäischen Kaffee-Importeurs wäre es eine Wohlthat für die armen Cichorienschlürfer, wenn die Herren sich darüber verständigen wollten, nur Kaffee mit sämmtlichen Hüllen von den Kaffee-Exporteuren zu kaufen oder die Schale des Kaffees in den Handel einzuführen, welche aber durch hydraulische Pressen in kleinere Volumen gebracht werden müssten.

Ueber Opiumverfälschungen ;

von

Dr. X. Landerer.

Eine Verfälschung des Opiums, die von Jahr zu Jahr eine grössere Ausdehnung erreicht, ist die mit zerstoßenen kleinen Rosinen. Ebenfalls sind die mit Weinbeeren und Salep zu erwähnen. Alle diese Verfälschungen werden im Oriente selbst vorgenommen. Ich sah selbst vor einigen Jahren in einem kleinen Dorfe bei Magnesia in Kleinasien, 10 Stunden von Smyrna entfernt, die Bereitung des Opiums, jedoch *lege artis* durch Einschneiden der Mohnkapseln und durch Auskochen und Zusatz der Opiumthränen. Vorzüglich sind es Juden, die sich mit der Bereitung eines solchen künstlichen oder verfälschten Opiums in Kleinasien, besonders in Smyrna, beschäftigen. Diese Opiumverfälscher kaufen die schlechtesten und wohlfeilsten Aphions — so nennt man auf Türkisch das Opium — von den redlicheren Türken, und da diese Opiumkuchen im frischen Zustande sehr weich sind, so kneten sie dieselben mit gröblichem Saleppulver oder mit den zu einer teigigen Masse gestossenen Staphiden zusammen und formen daraus die Opiumkuchen, die nun sehr leicht austrocknen und eine harte Masse bilden, die sich nach dem völligen Austrocknen oft kaum zer-

schlagen lassen. Werden aus solchem mit Salep verfälschten Opium Tincturen, z. B. *Tinct. Opii simpl.*, bereitet, so quillt dasselbe oft so im Glase auf, dass die Masse kaum herauszubringen ist, und in der aufgequollenen Masse lässt sich sodann der Salep durch seinen Amylumgehalt mittelst Jodtinctur ermitteln. Der Gehalt an Schleimzucker lässt sich durch Reduction der auf Harn-Glucose angegebenen Methode ermitteln, und durch mikroskopische Untersuchung lassen sich die Fruchtschalen der Rosinen, die von *Vitis apyrena* abstammen, leicht erkennen.

Vor einiger Zeit kam ein mit solchem Opiumhandel sich beschäftigender Jude nach Griechenland, der sein Opium überall zum Kauf anbot und bedeutenden Absatz fand, und zwar um so mehr, da derselbe gleich andern hausirenden Juden für sein Opium alte Kleider, Gold- und Silbergeschmeide einhandelte. Dasselbe hatte ein schönes Aussehen, war sehr hart und fest, besass einen sehr narkotischen Geruch, eine geringe Bitterkeit und konnte auch den Kenner zum Einkauf verleiten.

Ob dieses verfälschte Opium auch in den europäischen Handel kommt, kann ich nicht sagen, es ist jedoch wahrscheinlich, da ich vor mehreren Jahren ein solches aus Triest erhielt. Mögen sich meine Collegen in Acht nehmen!

Notizen über Baumwollpflanzungen ;

von

D e m s e l b e n .

Da vielleicht die Art und Weise der Baumwollpflanzungen im Oriente meinen Freunden und Collegen in Deutschland nicht allgemein bekannt sein dürfte, so theile ich dieselbe in Kürze mit.

Man nennt die Pflanze hier *Bambuki*. *Gossypium herbaceum* ist eine einjährige Pflanze von 3 — 4 Fuss